

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 25 (1899)  
**Heft:** 50  
  
**Artikel:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-435784>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Lehrer und Schüler.

Lehrer spricht:

„Ob Ihr was lernt oder nicht, das kann ja im Grunde mir Wurst sein:  
„Ist nur das Schuljahr zu End, zieh' ich ja gleich meinen Sold.“

Schüler denkt:

„Ob ich was lern' oder nicht, das kann mir im Grunde auch Wurst sein:  
„Ist nur die Schulzeit zu End, find ich ja gleich eine Frau.“

Auf dem schmalen Weg der Tugend  
Wandelt öfters die Jugend;  
Über eben weil er schmal,  
Wird die Sache leicht fatal.  
Treibt man nämlich das Gewandte  
Noch so tugendhaft selbender.  
Er und Sie, und Sie und Er,  
Fügt sich oft von ungefähr,  
Daß beim Auseinanderschmiegen  
Sich die Dinge also fügen.  
Daß es gibt ein Vergnügen,  
Denn man bleibt ja nicht beim Kuß;  
Sondern auch noch dieß und das:  
Sehr zerbrechlich ist das Glas.

## Neußerste Höflichkeit.

Erster Gast (geht an den benachbarten Tisch): „Sind Ihnen vielleicht diese  
Zeitungen gefällig, mein Herr?“

Zweiter Gast: „Nein, danke — aber darf ich v'elleicht fragen, warum  
Sie mir dieselben anbieten?“

Erster Gast: „Nur damit Sie meine Frau nicht mehr anzuschauen  
brauchen.“

## Bequeme Ausrede.

Frau (am Weihnachtsabend): „Über, lieber Mann, Du hast mir auch  
nicht den geringsten Brillanten, ja nicht einmal einen einfachen Goldschmuck  
geschenkt.“

Mann: „Ist auch jetzt ganz unmöglich. Märchen, denk wo die Gold-  
und Diamantenfelder Transvaals durch den Krieg vollständig unzugänglich sind.“

## Briefkasten der Redaktion.

Peter. Und gerade auf die Festtage will man gerne der eigenen Faulheit  
pflegen; jetzt denn der Weltenausmeßer den Weizenzeiger nicht, daß er selbst darauf  
ausruhen kann? — L. B. i. C. Das artistische Institut Orell Füssli in Zürich hat  
mit der Herausgabe von den reich illustrierten „Franz und Rindens Abenteuer“  
von Fanny Bernstorff wieder einen Haupttreffer für unsere lieben Kleinen gemacht.  
Für unsere 6—10jährigen Staatsmänner sehr empfehlenswert. — H. i. B. Die  
„Banca popolare“, welche in Zürich gegründet wurde, ist allerdings ein sehr  
wohlthätiges Institut, aber wir müssen doch auf die Veröffentlichung der eingegan-  
genen Briefe verzichten, da wir uns so wenig mit dem Hypothekenswesen, als mit  
dem Lombardieren von Effekten befassen können. — E. E. i. N. Die Sendung kam  
uns diesmal mit Strafporto zu; erkundigen Sie sich nochmals bei der Post. —  
B. W. i. Z. Besten Dank für den Vorschlag. Unsere Kartenfabriken werden in  
Folge dessen gewiß großen Absatz finden. — O. T. i. G. Die illustrierte „Schweiz“  
verdient die weiteste Verbreitung und ihr gebührt es, daß man sie überall empfiehlt.  
Text und Bilder sind gut und reich. — E. H. i. C. Hat noch Zeit mit dieser Be-  
lehrung; aber wir gedenken sie doch in anderer Form zu servieren. — Dr. Z. Wir  
werden Mühe haben, diesen Vorschlag über die Festzeit unter zu bringen. Dank und  
Gruß. — J. S. i. C.-G. Natürlich verspätet eingetroffen. Dafür ein „Profit Neujahr!“  
— H. i. A. Wir wollen dem Buche nachhelfen; bis jetzt fanden wir es  
nicht. Gruß. — J. i. P. Den „Griitlanerkalender“; wir haben ihn schon früher  
besprochen und empfohlen. — M. i. Z. Gefl. nicht vergessen, dem Künstlerhaus jetzt  
Besuch abzustatten. — S. C. i. B. Sehr angenehm. Weiteres brieflich. — E. S. i. Z. Das riecht wahrhaftig ganz englisch, was die „N. Z. Z.“ in No. 343 ihren  
Lesern mitteilt: „Eine Gaunerbande hat dieser Tage unsere Züricher Polizei  
abgefangen.“ Leider ist es aber nicht wahr. — V. B. Das Sell, es hat gelassen;  
nun gibt es Zeit zu lassen; doch kann es nicht geschehen, will mich bejubeln und  
sinn nun Tag und Nacht, wie man das Süpplein macht, daß sie mich nicht am  
Essen vor lauter Liebe fressen. — D. v. B. Vieles liegt noch in der Wappe, was  
erst später unterzubringen möglich ist. — F. V. i. J. Die „schlichten Weisen“ un-  
serer lebenswürdigen Dichterin Marie Döbeli sind nun bereits in dritter Auflage  
erschienen. Das ist an sich schon Lob genug. — M. A. i. O. Die Auswahl ist groß. Ein  
sehr gediegenes Buch ist z. B. „Der Rinderfreund“, schweizerisch illustrierte Schül-  
erzeitung. Redaktion von Otto Sutermeister. Preis gebunden nur Fr. 3. — bei  
Büchler & Co. in Bern. — Trampi. Gefl. wiederkommen. — Z. i. O. Verdienter  
scharfer Pfeffer. Schade, daß nicht die Rechten herhalten müssen. — ? i. B. Unsere  
Mutter Helvetia ist scheint's auch noch nicht über alle Liebe hinaus; wenigstens sah  
man sie dieser Tage ein Gänseblümchen im Bundesratsaal zerzupfen: „J'adore!  
Je n'adore pas!“ — J. J. A. Schönen Dank für die Bemühungen, aber die Zeit  
reichte leider nicht hin. Das ist nicht mehr, wie vor zwanzig Jahren, als man noch  
arbeiten durfte, so lange man wollte. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht  
berücksichtigt.

## Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Grösstes und leistungsfähigstes Etablissement der Möbel-Industrie.

**Gewerbehalle**  
der Zürcher Kantonalbank  
92 Bahnhofstrasse ZÜRICH Bahnhofstrasse 92 99-5  
Als nützlichste

**Weihnachtsgeschenke**

empfehlen:

Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Büffets, Silberschränke,  
Ausziehtische, Krankentische, Kindermöbel, Musikständer, Etageren etc.,  
Polstermöbel jeder Art.

Minister-Bureaux und Stühle (Zürcher Fabrikat).

Complete Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen

↔ Weitgehendste Garantie. ↔

**J. E. ZÜST**  
Geigenmacher in Zürich  
Stadelhoferplatz 10



Von Autoritäten und Fachmusikern des In- und Auslandes als  
Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstru-  
menten anerkannt.

Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellas.  
Bogen, Equis, deutsche und italienische Saiten.

PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt  
italienischer Meister-Instrumente.

Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes  
bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich

alter Original-Meister-Instrumente.

Ätteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894  
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

## Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

VIII. Serie (vom 22. Nov. bis Anf. Jan.)

## Weihnachts-Ausstellung

Zürcher Künstler.

„Im Sterben“, Gipsgruppe von  
Prof. Roth. 74-x

Täglich ununterbrochen geöffnet  
von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Ankengasse Zürich I Ankengasse

Café-Restaurant z. „Züriröthel“  
in nächster Nähe des Rathauses.

Sehr schönes Lokal mit grossem Ge-  
sellschaftssaal im I. Stock. Exquisite  
Küche in Zubereitung von Fischen, ge-  
backen, en Sauce und en Mayonnaise,  
nebst übrigen Speisen. 98-6

Sehr gute, reinehaltene Weine, offen  
und in Flaschen, ausgezeichnetes Bier.

**A. HOFAMANN & CO.**  
ZÜRICH

Seidenstofffabrik.

Seidenstoffe aller Art  
Resten Coupons Kleider  
Blousen Nouveaux Cravatten  
Schürzen Tücher

VERKAUF nur an PRIVATE  
ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.  
Verlangen Sie Muster. 70-52